

Arbeitsbogen Einschätzen von Situationen

Ist das sexualisierte Gewalt?

Anhand konkreter Beispiele (aus der jeweiligen Praxis) kann über Grenzen und unterschiedliche Einschätzungen, Sichtweisen, Interpretationen von Situationen gesprochen und reflektiert werden.

Einsatzmöglichkeiten:

- Definition bzw. Differenzierung von „sexualisierter Gewalt“ erarbeiten
- Unterscheidung von „Grenzverletzungen – Übergriffen – strafrechtlich relevanten Formen sexualisierter Gewalt“ (vgl. https://www.zartbitter.de/gegen_sexualisierten_missbrauch/Fachinformationen/600_5_missbrauch_in_der_schule.php)
- Auseinandersetzung mit eigenen Gefühlen/Assoziationen in Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Situationen
- Reflexion über Aspekte der Organisationskultur - Regeln, Werte, Überzeugungen...

Ziele:

- Fachwissen erarbeiten
- Sensibilisierung für sexualisierte Gewalt und mögliche Täterstrategien
- Klären von Grenzen bzgl. fachlich angemessenem/nicht angemessenem Verhalten
- Erfahren, dass die Einschätzung der Situationen von subjektiven Faktoren beeinflusst ist.

Zielgruppe: Verantwortliche, Fachkräfte, Jugendleiter:innen, Jugendliche

Alter: ab 14 Jahren

Dauer: Je nach Anzahl der Situationen und Diskussionstiefe mindestens 15 Minuten

Materialien: Vorbereiteter Arbeitsbogen (Beispiele s.u.)

Durchführung:

Die Beispielsituationen können je nach Gruppe und Handlungsfeld unterschiedlich gestaltet werden – z.B. eher bezogen auf Situationen, die bei Freizeiten vorkommen können, auf den Alltag im Jugendzentrum etc. Die vorgegebenen Situationen sollen

Spielraum für Interpretationen lassen. Die Teilnehmer:innen erhalten die Fragebögen mit den „Problemsituationen“. Sie füllen die Bögen für sich (ggf. auch in Paararbeit) aus. Anschließend werden die Situationen besprochen und diskutiert. Dabei lässt die Leitung das entsprechende Fachwissen (zur Definition, Kriterien, Reaktionsmöglichkeiten etc.) einfließen. In der Diskussion sollte herausgearbeitet werden, dass eine eindeutige Einschätzung von Situationen manchmal nicht möglich ist, da auch scheinbar „harmloses“ Verhalten Teil einer Täterstrategie sein kann. Es sollte klar werden, dass der Maßstab zur Einschätzung des Verhaltens von Mitarbeiter:innen nicht die Strafbarkeit ist, sondern die Frage, wie das Verhalten aus pädagogisch-fachlicher Sicht zu bewerten ist.

Die Übung kann auch als „**Barometerübung**“ durchgeführt werden: Ausgewählte Situationen werden vorgelesen, die Teilnehmer:innen postieren sich spontan nach eigener Einschätzung auf einer Skala (von „Die Situation ist völlig ok“ bis „Das geht garnicht!“). Anschließend Austausch über ggf. verschiedene Einschätzungen, Gründe dafür etc. Wichtig: Es geht nicht um die „richtige“ Antwort, sondern um Reflexion und Austausch!

Beispielsituationen: Ist das „Sexualisierte Gewalt“?

Schätzt bitte folgende Situationen ein und bewertet sie:

- Klares ja, das ist sexualisierte Gewalt
- Eher ja, das könnte sexualisierte Gewalt sein
- Weiß nicht, die Situation ist nicht eindeutig
- Eher nein, das sieht nicht nach sexualisierter Gewalt aus
- Klares nein, das ist keine sexualisierte Gewalt

	Ja	Eher ja	Weiß nicht	Eher nein	Nein
Ein Sportlehrer verbietet seinen Schülerinnen, beim Trampolinspringen das T-Shirt in die Hose zu stecken.					
Der 21-jährige Gruppenleiter geht mit einer 16-jährigen Teilnehmerin allein ins Kino.					
Beim Zeltlager fordert die Gruppenleiterin die Teilnehmer:innen auf, sich nackt auszuziehen und untersucht sie auf Zeckenbisse.					
Ein Gastvater schenkt dem Austauschüler zum Geburtstag einen Tanga.					
Beim Kuseln im Ehebett streichelt die Mutter ihrem 10-jährigen Sohn unter dem Schlafanzug den Bauch.					

Der Jugendverband veranstaltet eine große Tanzparty für Jugendliche ab 16. Es ist super Stimmung Ein Jugendleiter, der auch DJ ist, versucht mit entsprechenden Ansagen durchs Mikro, die Mädchen zu einem „Miss-Wet-Tshirt“-Wettbewerb zu animieren.					
In einer Whatsapp-Gruppe, die sich eine Jugendgruppe erstellt hat, postet der Jugendleiter ein Bild, das von einigen Jugendlichen als sexistisch empfunden wird.					
Auf der Freizeit lässt eine Betreuerin einen 8-jährigen Jungen bei sich im Zimmer schlafen, weil er sich vor dem Gewitter fürchtet.					
Nachdem die 15-jährige Miriam ein Bikinifoto von sich bei Insta gepostet hat, erhält sie viele sexuelle Nachrichten und Emojis (Auberginen, Pfirsiche, Tropfen...).					
Der 17-jährige R. stellt sich im Jugendtreff hinter ein Mädchen, das sich über den Billardtisch beugt, und macht eindeutige Hüftbewegungen.					
Nach dem Sport-Training müssen alle Kinder und Jugendlichen duschen.					
Eine 16-jährige schickt ihrer Freundin eine Nacktaufnahme ihres Freundes aufs Handy					
Im Jugendraum sieht ein Sofa, Leo sitzt dort mit einem Freund und unterhält sich. Vivienne kommt herein und setzt sich ungefragt auf Leos Schoß.					
Ein 15-jähriges Mädchen lässt sich überreden, ihrem Freund einen zu „blasen“, obwohl sie es ekelhaft findet. Er hat ihr erzählt, dass alle Mädchen das machen würden und dass sie es tun müsste, wenn sie ihn wirklich liebt.					
Beim gemeinsamen Feierabendbier im Team erzählt ein Kollege davon, welche Sextoys er gern mit seiner Freundin benutzt.					
...weitere Beispiele					